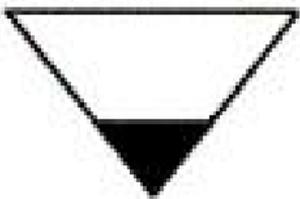


Fragen zur Asexualität

Was ist Asexualität eigentlich?

Bin ich asexuell?



AVEN

Netzwerk für Öffentlichkeits-
und Aufklärungsarbeit zu
Asexualität

Was ist Asexualität eigentlich?

Traditionelles Verständnis von Asexualität

Mit dem Begriff "Asexualität" wurden sehr lange ausschließlich Vermehrungs-Prozesse im Pflanzenreich und bei Einzellern und anderen ungeschlechtlichen Tieren beschrieben.

"Ungeschlechtlich" bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Genbestand bei der Fortpflanzung nicht verändert wird wie es beim Sex passiert.

Mit der Zeit wurde der Begriff langsam erweitert und beinhaltete von da an beispielsweise auch das Fehlen von Geschlechtsdrüsen oder der Libido (kein Geschlechtstrieb).

Bei einer Internetrecherche zum Schlagwort "Asexualität" wurden bis etwa 1997 fast ausschließlich Seiten zu Amöben (Einzeller ohne feste Körperform, die sich ungeschlechtlich fortpflanzen) gefunden.

Asexualität beim Menschen

Erst Ende der 1990er Jahre änderte sich das Bild. Im Internet tauchten erste Seiten auf, in denen Menschen den Begriff "Asexualität" benutzten, um ihre geringe bis nicht vorhandene Libido zu beschreiben. In ironischer Anspielung auf die vorige Situation stach besonders das Yahoo-Diskussionsforum *Haven for the Human Amoeba* (etwa: Zuflucht für die menschliche Amöbe) hervor.

Warum dauerte es so lange, bis sich eine asexuelle Gemeinschaft bilden konnte?

Von heutiger Sicht aus betrachtet muss man sich fragen, warum dieser Prozess so lange dauerte: Neben der Heterosexualität war doch zu diesem Zeitpunkt schon länger bekannt, dass es eben auch Homosexualität und Bisexualität gibt.

Die lesbisch-schwule-Bewegung war bereits weit fortgeschritten. Wenn die Menschen also akzeptieren konnten, dass es neben Menschen, die sexuelle Kontakte zu andersgeschlechtlichen Partnern suchen auch Menschen gab die gleichgeschlechtliche Kontakte wollten und Menschen die sexuelle Kontakte mit beiden Geschlechtern wollten - warum ist dann die Idee so befremdlich, dass es auch Menschen gibt, die keine sexuelle Kontakte wünschen. Weder mit einem Mann noch mit einer Frau.

Warum glauben selbst heute noch so viele Menschen an die veraltete und falsche Lehrmeinung, dass alle Menschen sexuell sind?

Der Grund ist wohl der, dass der asexuelle Erkennungsprozess sehr viel subtiler abläuft, wie beispielsweise bei Homosexuellen: Einer lesbischen Frau wird ziemlich schnell auffallen, dass sie nicht der Norm entspricht. Es fällt ihr ziemlich schwer zu ignorieren, dass sie sich sexuell nicht zu Männern sondern zu Frauen hingezogen fühlt. Der Versuch die heterosexuelle Norm dennoch zu erfüllen wird einer Lesbe ziemlich schwer fallen.

Eine asexuelle Frau hingegen fühlt sich sexuell weder von Männern noch von Frauen sexuell angezogen. In einer Gesellschaft die vorgibt, zu wem wir uns sexuell angezogen fühlen sollen, kann sich diese asexuelle Frau sehr viel einfacher anpassen. Natürlich haben solche angepassten asexuellen Menschen oft massive Probleme mit ihrer Sexualität. Sie merken, dass etwas mit ihnen nicht stimmt. Aber von außen betrachtet unterscheiden sie sich nicht von sexuellen Menschen.

Erschwerend kommt noch die Tatsache dazu, dass asexuelle Menschen sich nicht aufgrund ihrer sexuellen Neigung dazu veranlasst sehen, sich zu suchen wie es für schwule, lesbische und bisexuelle Menschen "normal" ist. Asexuelle sind also von Natur aus weniger motiviert eine asexuelle Gemeinschaft aufzubauen.

AVENs Verständnis von Asexualität

Die heute weltweit größte asexuelle Gemeinschaft AVEN (Asexual Visibility and Education Network = Netzwerk für Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit über Asexualität) wurde wahrscheinlich auch aus diesem Grunde "erst" 2001 in Amerika gegründet. Seit Januar 2005 existiert auch ein Forum in deutscher Sprache, dass Asexualität heute als "keinen Wunsch nach sexueller Interaktion" definiert.

Was ist eine sexuelle Interaktion?

Die Definition ist ganz bewusst sehr allgemein gehalten, da Asexuelle im Allgemeinen sehr verschieden sind. Bei manchen fängt die sexuelle Interaktion erst mit dem eigentlichen Geschlechtsakt an, für andere zählt bereits ein Kuss oder eine Berührung dazu. Durch das Wort "Interaktion" soll aber in jedem Fall deutlich gemacht werden, dass sexuelle Handlungen zwischen mindestens 2 Personen gemeint sind. Selbstbefriedigung wird also ausdrücklich aus der Definition herausgenommen, solange keine weiteren Personen daran beteiligt sind.

Manche Asexuelle mögen Erotik oder haben Fetische. Andere nicht. Einige empfinden Erregung oder erleben romantische Anziehung. Vereinfacht gesagt gibt es nur einen Punkt, indem sich alle Asexuelle gleichen: Sie haben kein Interesse mit anderen zu schlafen.

Sexualtrieb oder: Asexuelle üben Selbstbefriedigung aus und nennen sich dennoch asexuell?

Rein physisch sind viele Asexuelle zu Sex fähig. Manche befriedigen sich auch selbst - andere wiederum nicht. Masturbation kann ein Gefühl erzeugen, dass viele Asexuelle als angenehm empfinden. Manche erregen sich nur manuell, andere durch Gedanken.

Der Unterschied zwischen Sexuellen und Asexuellen besteht darin, dass Asexuelle bei der Masturbation vielfach keine speziell sexuellen Gedanken haben. Wenn sie dabei an andere denken ist es reine Fantasie. Wenn ihnen tatsächlich die Möglichkeit gegeben würde mit dieser Person sexuell aktiv zu werden, würde kein Wunsch danach bestehen oder der Trieb wäre so gering, dass er vollständig ignoriert werden kann.

Einige Asexuelle können auch als Autosexuelle verstanden werden. Sie haben den Trieb, von ihren Körpern sexuelles Vergnügen zu bekommen.

Andere masturbierende Asexuelle haben keinen Sexualtrieb, sie masturbieren lediglich, weil es sich gut anfühlt.

Die Gemeinsamkeit bei allen Asexuellen liegt unabhängig von der Masturbation darin, dass sie keinen Wunsch verspüren, mit anderen sexuell aktiv zu werden.

Bin ich asexuell?

Ich habe vieles von dem gelesen, was ihr über Asexualität schreibt. Mit vielem kann ich mich identifizieren. Aber wie kann ich genau wissen, dass ich wirklich asexuell bin? Gibt es vielleicht einen Test oder eine Untersuchung beim Arzt?

Niemand kann Dir auf die Frage ob du asexuell bist eine Antwort geben. Es gibt keine Untersuchung beim Arzt noch einen Test darauf. Nur Du selbst kannst entscheiden, welche Beschreibung am besten zu Deinen Erfahrungen passt und mit welcher Du Dich wohl fühlst. Natürlich musst Du Dich nicht als asexuell bezeichnen, nur weil unsere Definition gerade auf Dich zutrifft. Es ist alleine Deine Entscheidung.

Vielleicht habe ich meine Sexualität verdrängt oder ich benutze Asexualität nur dazu, um mich vor der realen Welt zu verstecken?

Nur Du kannst wissen, ob Du asexuell bist oder nicht. Hast du den Wunsch danach mit anderen sexuell zu verkehren? Gibt es Menschen, die dich "anmachen"?

Es gibt Menschen, die sexuellen Kontakten bewusst aus dem Weg gehen, weil sie Dinge wie z.B. Intimität und Nähe vermeiden möchten. Diese Menschen sind nach unserem Verständnis natürlich nicht asexuell - aber dennoch genau wie alle anderen Menschen die sich mit uns austauschen wollen in der asexuellen Gemeinschaft willkommen. Sie werden jedoch im Allgemeinen schnell herausfinden, dass ihr emotionales Problem sich durch eine "Flucht in die Asexualität" nicht beheben lässt. Wir Asexuelle beschäftigen uns mit all den komplexen Herausforderungen in Beziehungen genauso, wie es auch sexuelle Menschen tun. Es ist also in jedem Fall besser, sich seinen Problemen - eventuell mit Hilfe eines Therapeuten - zu stellen als ihnen aus dem Weg zu gehen. Asexualität ist keine Fluchtmöglichkeit, sondern eine mögliche Ausdrucks-Form der Sexualität.

Vielleicht habe ich ja einfach noch nicht den richtigen Menschen gefunden?

Möglicherweise kann ein Asexueller tatsächlich einen Menschen finden, zu dem er sich sexuell hingezogen fühlt. Möglicherweise kann auch eine Lesbe den "richtigen Mann" finden, der ihre sexuellen Wünsche befriedigen kann.

Wie auch immer: Wenn du eines Tages den/die Richtige/n findest finden wir das ganz toll :)

Bis dahin denken wir aber, dass es nichts zu verlieren gibt, wenn man offen und ehrlich zugibt zu anderen Menschen nur geringe oder gar keine sexuelle Anziehung zu empfinden. Der Austausch mit anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie man selbst kann niemals schaden. Im Gegenteil, er wird von fast allen als sehr befreiend empfunden. Für diesen Austausch ist es auch gar nicht notwendig, dich als asexuell zu identifizieren. Als unentschlossener oder auch als sexueller Mensch bist du genauso willkommen. Aber auch wenn du dich als asexuell identifizierst gibt es keinen Grund sich zu verstecken: sich jetzt asexuell zu empfinden beinhaltet schließlich keine Festlegung auf die Zukunft oder ist gar so etwas wie ein Versprechen abstinenz zu leben. Niemand hindert dich daran Beziehungen zu haben und sexuell zu werden. Also, finde ruhig heraus wie du fühlst.

Was, wenn es nur eine Phase ist?

Tja, was dann? Das ändert doch nichts daran, dass Du gerade jetzt asexuell bist.

Die Hoffnung, letztendlich zu einem sexuellen Mensch zu "erblühen" kann dazu verführen, Deine Asexualität lieber zu akzeptieren. Ich sage nicht, dass das schließlich nicht passiert, aber bedenke: Willst Du Dein Leben damit verbringen, Dich selbst als unentwickelte Person wahrzunehmen und sehnsüchtig auf den Tag zu hoffen, an dem Du endlich vollkommen wirst? Könntest Du Dich vielleicht wohler fühlen, Dich so als vollständige, gleichwertige Person zu akzeptieren, wie Du im Moment bist? Vielleicht wirst Du eines Tages "erblühen", falls und sobald Du das tust, wirst Du nichts verloren haben, wenn Du Dich in der Zwischenzeit wohl fühlst.

Es ist keine Schande, sich jetzt so zu identifizieren und später anders. Deine Identität sollte Dich nicht einschränken, wenn Du Dich weiterentwickelt hast und Dich verändert hast, dann beschreibe Dich unbedingt neu. Wenn Du Angst hast, in Zukunft anders zu sein, ändert das nichts daran, welche Bezeichnung für Dich heute sinnvoll ist. Veränderung ist nichts Schlimmes.

Schubladen und Kategorien definieren Dich nicht, sie beschreiben Dich. Sie sind Abkürzungen, um die Komplexität Deiner Identität anderen zu auszudrücken und ein Sprungbrett, von dem ausgehend Du Dich selbst erkunden und verstehen kannst. Wenn eine Bezeichnung Dir nicht mehr ausreicht, musst Du sie nicht verwenden. Wenn eine Gruppe Dir sagt, dass es nur einen einzigen wahren Weg für Dich gibt, dann musst Du ihnen nicht zuhören!

Es gibt viele Gründe, eine asexuelle Identität zu begrüßen oder etwas zur asexuellen Gemeinschaft beizusteuern, aber wenn Du herausfindest, dass es für Dich nicht das Richtige ist oder es Dich einschränkt, hab keine Angst anzusprechen, wie Du Dich fühlst und befürchte nicht, dass Du nicht mehr gehen kannst.

Du musst Dich nicht als asexuell identifizieren, um die Erfahrungen Asexueller für Dich als sinnvoll zu empfinden. Wenn Du Dich mit geringer oder gar keiner sexuellen Anziehung zu anderen beschäftigst, Dich aber nicht als asexuell definierst, dann sei trotzdem herzlich willkommen, Deine Erfahrung unserer Gemeinschaft beizusteuern.

Ich fühle mich erst wirklich von jemandem angezogen, nachdem ich ihn besser kennen gelernt habe. Was bedeutet das?

Die meisten Sexuellen finden schon beim Ansehen einen anderen als sexuell anziehend. Das ist Anziehungskraft, die von Erscheinung und Körperbau ausgeht. Andere, auch einige Sexuelle, werden primär von der Persönlichkeit eines Menschen angezogen. Sie können nicht feststellen, ob die andere Person für sie anziehend ist, solange sie nicht herausfinden konnten, wie deren Persönlichkeit ist. Es ist für Asexuelle üblich, Verlangen nicht mit Körper zu verbinden, sondern stattdessen ein Bedürfnis nach Nähe zu empfinden, nachdem sie den anderen als Freund kennen gelernt haben (obwohl die "Liebe auf erstem Gespräch" vollkommen möglich ist). Wenn das nicht Deiner Erfahrung entspricht, mach Dir keine Sorgen! Es gibt so viele Arten, Asexualität zu erfahren wie es Asexuelle gibt. Der wichtige Unterschied zwischen Sexuellen und Asexuellen besteht darin, dass die Anziehungen Sexueller das Verlangen nach Sex mit einschließen, während das Verlangen Asexueller in Richtung anderer Arten von Intimität geht. Natürlich können Sexuelle asexuelle Beziehung und Anziehungen ausbilden und Asexuelle können feststellen, dass sie asexuell sind oder nach sexuellen Erfahrungen bzw. sogar innerhalb einer sexuellen Beziehung asexuell werden.

Mich ziehen manche Menschen an, ich habe aber nicht das Verlangen nach Sex mit ihnen. Wohin passe ich?

Viele Asexuelle können andere als ästhetisch anziehend empfinden, aber sehen darin keinen Unterschied zum Betrachten eines schönen Gemäldes oder atemberaubenden Sonnenuntergangs. Andere finden andere Leute sexuell anziehend. Diese Asexuellen haben geringe sexuelle Intensität. Während sie sich dieser Anziehungskraft bewusst sind, haben sie keinen Wunsch, sie anders als durch Betrachten auszuleben. Die wichtige

Unterscheidung zwischen Asexuellen und Sexuellen besteht darin, dass Asexuelle nicht den Wunsch haben, Sex mit anderen zu haben, die sie als körperlich anziehend empfinden (oder können vielleicht sogar niemanden körperlich anziehend finden).

Ich finde niemanden sexuell anziehend und hatte noch nie den Wunsch nach Sex. Heißt das, dass ich asexuell bin?

Laut Definition, ja. Aber es liegt ganz an Dir zu entscheiden, ob diese Beschreibung für Dich sinnvoll ist und was, wenn überhaupt etwas, asexuell sein für Dich bedeutet.

Ich fühle mich von meinem Partner nicht sexuell angezogen. Heißt das, ich bin asexuell?

Nicht unbedingt. Sexuelle fühlen sich nicht von jedem angezogen. Frage Dich, ob Du Dich jemals von jemandem sexuell angezogen gefühlt hast (starke Gefühle von unterhalb der Gürtellinie), irgendwann in Deinem Leben. Wenn es so ist, könnte es sein, dass etwas anderes vorliegt.

Ich verliebe mich niemals. Ein paar enge Freunde zu haben ist mir genug. Ich bin wohl besonders asexuell, oder?

Menschen die keinen Wunsch nach sexueller Interaktion verspüren nennen wir asexuell. Allerdings meinen wir, dass es nicht so etwas wie eine "Hierarchie von Asexualität" gibt: Asexuelle mit geringem "Romantiktrieb" sind nicht "mehr asexuell" als beispielsweise Menschen die sich häufig verlieben.

Auch Asexuelle, die sich in sexuellen Beziehungen mit liebenden Partnern befinden haben genau die gleiche Stellung innerhalb der asexuellen Gemeinschaft, wie die, die niemals irgendeine sexuelle Erfahrung hatten. Unsere Gemeinschaft hat nichts mit Elitedenken zu tun - jeder Einzelne ist ebenso viel Wert wie der andere.

Einige Dinge machen mich an, aber die haben nicht wirklich etwas mit anderen Menschen zu tun. Ich nehme an, dann bin ich nicht asexuell?

Wenn Du einen Fetisch hast oder Sexualität, die nicht mit anderen Menschen verbunden ist, könntest Du es für sinnvoll erachten, Dich als asexuell zu identifizieren.

Bei der Entscheidung, ob Du Dich als asexuell oder nicht identifizieren möchtest, könnte es hilfreich sein, zu beachten, ob Du den Wunsch hast, Deine Sexualität mit anderen Menschen auszudrücken. Egal, ob Deine Sexualität Anziehung zu anderen beinhaltet, könnte jemand anderes Dich dennoch dabei

unterstützen, sie irgendwie auszudrücken. Wenn Du nicht das Bedürfnis hast, jemanden anderes mit einzubeziehen, dann wirst Du Dich wahrscheinlich innerhalb der asexuellen Gemeinschaft wohl fühlen.

Für einige Menschen muss der Ausdruck von Liebe Sex beinhalten. Für sie scheint es selbstverständlich, dass Du Dir wünschst, Deinen liebenden Partner in deine Sexualität mit einzubeziehen, wenn Du fähig bist, auf irgendeine Weise sexuell zu sein. Für viele Asexuelle besteht aber eben keine solche Verbindung zwischen Sex und Liebe. Deinen Partner aus Deinen sexuellen Gefühlen herauszuhalten, besonders, wenn diese nichts mit Sex oder anderen Menschen zu tun haben, bedeutet nicht, dass Du diese ablehnst oder Deine Liebe nicht vollkommen ausdrückst.

Persönlichkeit wird um Dinge gebildet, die man erst über sich herausfinden muss. Menschen, die sich als asexuell erkennen versuchen eher herauszufinden, wie man ein emotional vollständiges Leben führen kann, ohne dabei unbedingt eine sexuelle Beziehung mit anderen einzugehen und wie man in einer Welt leben kann, die hohen Wert auf Sexualität und sexuelle Beziehungen legt. Wenn das auch etwas ist, mit dem Du Dich auseinander zu setzen hast, dann lohnt sich ein Besuch in der asexuellen Gemeinschaft.

Asexuelle mit überhaupt keinen sexuellen Wünschen haben mit all denen eine Menge gemeinsam, die in ihre sexuellen Gefühle niemanden anders mit einbeziehen. Beide Gruppen können sich in einer Gesellschaft verunsichert fühlen, die von jedem erwartet, dass er an anderen in sexueller Hinsicht interessiert ist.

Ich bin gern mit meinem Partner sexuell, aber ich hatte niemals das Verlangen, mit irgendjemandem anders Sex zu haben. Kann es sein, dass ich asexuell bin?

Die meisten Asexuellen sind zum Sex fähig, z.B. wird Masturbation von einigen Asexuellen als angenehm empfunden. Wenn Du Sex eher als Ausdruck romantischer oder emotionaler Anziehung (Liebe) als von einem Sextrieb veranlasst empfindest, dann muss das Deiner asexuellen Identität nicht widersprechen.

Wenn Du Dich niemals von anderen angezogen fühlst, wenn Du nie "scharf" auf Sex bist, dann passt Du in die Definition von Asexualität. Genauso, wie sexuelle Menschen in asexuellen Beziehungen leben können, können asexuelle Menschen an sexuellen Beziehungen teilnehmen. Wenn Du Dich damit wohl und glücklich fühlst, ist das eher Grund zum Feiern als ein Grund, deine "asexuelle Reinheit" anzuzweifeln.

Es gibt auch noch andere Gründe, warum Asexuelle sich für sexuelle Aktivität entscheiden. Die Beweggründe könnten Neugier oder Experimentierfreude sein (eine beträchtliche Anzahl Asexueller haben schon irgendwann einmal Sex ausprobiert). Manche Teile des Sexes könnten lustvoll und angenehm empfunden werden, um sie auch ohne sexuelle Anziehung oder Trieb zu motivieren. In einer Liebesbeziehung können manche Asexuelle daran Freude haben, ihrem Partner sexuelles Vergnügen zu geben, ohne selbst sexuelle Befriedigung zu suchen.

Oft scheinen die sexuellen Beziehungen Asexueller weit von dem entfernt, was als "normal" bezeichnet wird. Es ist nicht unüblich für den asexuellen Partner, über seinen Mangel an sexueller Erregbarkeit und Vergnügen offen zu sein. Sexuelle Handlungen können vollkommen einseitig scheinen oder sexuelle Aktivität könnte stark auf Sinnlichkeit basieren wobei der Geschlechtsverkehr eine untergeordnete Rolle spielt. Diese Beziehungen gründen sich oft auf hoher Offenheit. Es ist unwahrscheinlich, dass ein Asexueller sich in einer sexuellen Beziehung mit einem Partner, der nichts von seiner Asexualität weiß, vollkommen wohl fühlt.

Es sollte erwähnt werden, dass den meisten Asexuellen Sex vollkommen gleichgültig ist oder sie es vielleicht versucht haben und es als enttäuschend empfunden haben. Andere empfinden die Vorstellung, an sexuellen Aktivitäten teilzunehmen, vollkommen abstoßend.

Die Gemeinsamkeit aller Asexueller besteht darin, dass sie kein Verlangen nach Sex mit anderen haben. Sie werden nicht "scharf" und andere machen sie nicht an. Das hält sie nicht zwangsläufig davon ab, beim Sex Vergnügen zu empfinden, wenn sie sich dazu entschlossen haben.

Ich fühlte mich bisher in meinem Leben nur von etwa drei Leuten angezogen, aber als ich das war, wollte ich auch Sex mit ihnen. Bin ich sexuell oder asexuell?

Das musst Du entscheiden. Ich glaube, dass die meisten zustimmen würden, dass sich ein 'nur zu sehr wenigen Leuten hingezogen fühlen' in die Rubrik 'geringe sexuelle Intensität' fallen würde. Wahrscheinlich spielt Sex eine relativ kleine Rolle in Deinem Leben. Du hast mit den meisten Asexuellen gemeinsam, dass Du bei fast jedem, den Du triffst, keine sexuelle Anziehung erfährst.

Meine Sexualität kommt in Phasen. Manchmal bin ich sexuell, dann wieder absolut asexuell. Gibt es für mich einen Platz in der asexuellen Gemeinschaft

Du hast ganz sicher eine Menge gemeinsam mit anderen Asexuellen. In Zeiten, wo Du asexuell bist, kannst Du Dich als asexuell identifizieren, und wenn Du sexuell bist, gibt es immer noch asexuelle Bereiche in Dir wie z.B. die Fähigkeit, sexuellen Partnern Asexualität zu erklären. Daher kannst Du einen Platz in der asexuellen Gemeinschaft finden.

Ich möchte wirklich Sex mit anderen haben, die ich liebe, aber beim Sex fühle ich überhaupt nichts und es ist für mich schrecklich. Was ist nur los mit mir?

Wenn du Sex als unangenehm und enttäuschend empfindest, könnte es vielleicht daran liegen, dass du eigentlich gar keinen Sex willst - sondern nur das, was du dir unter Sex vorstellst. Mach dir bewusst, was Sex für dich persönlich bedeutet. Menschen können sich viel vom Sex versprechen: ein tolles Vergnügen; dem Partner damit zeigen, wie sehr man ihn/sie liebt; die Hoffnung den Partner enger an sich binden zu können und **noch intimer** mit ihm/ihr werden zu können.

Wenn Du weißt, was genau Du im Sex suchst, kannst Du nach anderen Wegen suchen, um es zu erreichen. Das Wichtige daran ist, mit Deinem/r Partner/in zu sprechen, herauszufinden, was Du möchtest, ihm/ihr zu erzählen, was Du fühlst und die gegenseitigen Bedürfnisse zu besprechen.

Ich bin gestört. Ich glaube, ich kann meine Asexualität auf etwas zurückführen, was mir in meiner Kindheit zugestoßen ist. Glaubst Du, ich bin deshalb so?

In einer Welt, wo Heterosexualität als Normalität dargestellt wird und die einzigen Alternativen auch sexueller Art sind, ist es leicht zu verstehen, dass Du Dich anormal und gestört fühlst. Asexualität ist nicht schlimm, es ist einfach anders.

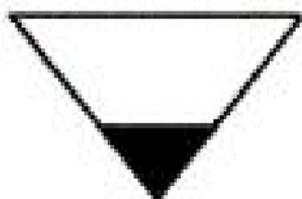
Wenn Du Dich für gestört hältst, ist es natürlich, dass Du einen Grund für Deine Fehlfunktion suchst. Als noch Homosexualität als psychische Störung angesehen wurde, hat jeder, sogar Homosexuelle selbst, Theorien aufgestellt, was alles schief gegangen sein könnte, dass sie sich so entwickelt haben. Homosexuelle müssen eine schreckliche Kindheit und Jugend oder schlechte Erfahrungen mit jemandem vom anderen Geschlecht gehabt haben. Heutzutage wird Homosexualität einfach als anderer Weg für Menschen gesehen und es ist deshalb sehr selten, von einem Homosexuellen Gründe für seine sexuelle Orientierung zu hören.

Asexualität ist lediglich ein weiterer natürlicher Weg. Du bist nicht gestört. Ich bin sicher, dass die "ursächliche" Erfahrung sehr wichtig für Dich war, aber glaubst Du, dass jeder, der diese Erfahrung gehabt hätte, sich genauso entwickelt hätte?

Ich bin nicht gern asexuell. Ich wäre gern normal, wie jeder andere auch. Was kann ich machen?

Ich befürchte, es gibt keinen Nachweis für die Möglichkeit, seine Sexualität zu ändern. Du kannst vielleicht die Art und Weise ändern, wie Du auf Wünsche oder auch den Mangel an Wünschen reagierst, aber Du kannst an den Wünschen selbst nichts ändern. Es ist möglich, dass persönliche Sexualität sich in Orientierung und Intensität mit der Zeit verschiebt und verändert, aber das hängt nicht vom guten Willen ab und passiert nicht jedem.

Die beste Lösung ist es, zu lernen, Dich wohl zu fühlen mit dem, was Du bist. Du kannst Deine Sexualität nicht verändern und Du kannst sie Dir nicht aussuchen, aber Du kannst sie akzeptieren.



AVEN im Internet:

<http://www.asexuality.org>

deutschsprachiges Unterforum:

<http://www.asexuality.org/de>